



# Schulsozialarbeit an der Schule am Steinhaus

**Berichtszeitraum: Mai 2015 bis Juli 2016**

Hochdorf – Evang. Jugendhilfe im Landkreis Ludwigsburg e.V.  
Schulweg 3  
71686 Remseck – Hochdorf  
[www.jugendhilfe-hochdorf.de](http://www.jugendhilfe-hochdorf.de)

Schulsozialarbeit Schule am Steinhaus  
Sonderpädagogisches Bildungs- und  
Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen  
Kirchstr. 79  
74354 Besigheim

Telefon: 01522/2653323  
Fax: +49 (0)7143 80 300-44  
Email: [ssa.bes@jugendhilfe-hochdorf.de](mailto:ssa.bes@jugendhilfe-hochdorf.de)

## **Rahmenbedingungen:**

Im Mai 2015 wurde die Schulsozialarbeit an der Schule am Steinhaus von Herrn Cramme übernommen. Durch die Teilung des Stellenauftrages an zwei Schulen (Schulsozialarbeit 45% - Schule am Steinhaus und Jugendberufshilfe 25%- Friedrich-Schelling Schule), ist die Präsenz an den jeweiligen Schulen ungefähr nach dem Stellenumfang aufgeteilt. Drei Tage (Di., Mi. und Fr.) an der Schule am Steinhaus und zwei Tage (Mo. und Do.) an der Friedrich-Schelling-Schule.

## **Arbeitsschwerpunkte**

### **1. Einzelhilfe und Beratung**

In diesem Zeitraum fanden viele Gespräche und daraus resultierende Beratungstermine mit Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften statt. Zum Teil ging es um sehr komplexe Problemlagen, die eine Einbeziehung weiterer Beteiligter nötig machten und auch weitere Unterstützung anderer Institutionen erforderte (Jugendamt/ Kindeswohlgefährdung).

- **Einzelgespräche mit Schüler/innen:**

Vorrangige Themen waren dabei beispielsweise:

- Selbstverletzendes Verhalten
- Drogenprävention, Aufklärung, Vermittlung und Begleitung
- Übergewicht (Adipositas)
- Traumatische Erfahrungen
- Trauerbewältigung (Vermittlung, Begleitung, Teilnahme)
- Zigarettenkonsum
- vermutetes Mobbing/ Cybermobbing (über „soziale“ Netzwerke)
- Krankheit in Familien
- Gewalt in Familien
- Konflikte zwischen Schüler/innen, Konflikte zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen
- Umgang mit Aggressionen
- Schulabsentismus, Schuldistanz
- Freundschaft, Sexualität, Pubertät
- Praktikumsvermittlung

- **Elterngespräche:**

Auch mit Erziehungsberechtigten wurden diverse Beratungsgespräche geführt. Hauptthemen hierbei waren die Beratung über eine mögliche Inanspruchnahme und Vermittlung weiterer Hilfen (z.B. Leistungen für Bildung und Teilhabe), sowie die Aufklärung und Beratung über die adäquate und altersgemäße Förderung ihrer Kinder. Teilweise wurden diese Gespräche auch zusammen mit der Schulleitung und den jeweiligen Klassenlehrer/innen geführt. An einem Elternabend wurde über die Schulsozialarbeit und deren Aufgaben und Inhalte grundsätzlich informiert.

Meist ist bei den beratenen Schülern/innen und Eltern der Wunsch nach Veränderung sehr klar formuliert. Leider ist die Bereitschaft und die Fähigkeit, selber etwas zu verändern oft nicht in gleichem Maße ausgeprägt, sodass sehr genau herausgearbeitet werden muss, wo Ansatzpunkte für Veränderung liegen. Nach der Problemerkörterung ist somit oft noch viel Zeit notwendig, bis Lösungswege gefunden und umgesetzt werden können.

- **Gespräche mit Lehrer/innen:**

Gemeinsam wurden Elterngespräche vorbereitet, mögliche Hilfsangebote zusammengestellt und Vorgehensweisen abgesprochen. Lehrkräfte suchen dabei oft Rat, wenn es um soziale Fragen geht, gruppensdynamische Prozesse zu verstehen oder um einfach einen anderen Blickwinkel auf eine bestimmte Sachlage zu bekommen. Die Hauptthemen waren hier zum Beispiel: Umgang mit Trauer, auffällige Verhaltensweisen von Schüler/innen sowie Konflikte der Schüler/innen untereinander.

## **2. Sozialpädagogische Gruppenarbeit**

- **Arbeit mit Klassen**

Bei der Arbeit mit Klassen geht es aus sozialpädagogischer Sicht immer auch um die Förderung des sozialen Umgangs. Soziale Kompetenzen (Softskills) sollen dabei gefördert bzw. gestärkt werden.

Die Lehrer/innen nehmen beobachtend oder auch aktiv teil und gewinnen einen individuellen und ganzheitlichen Eindruck ihrer Schüler/innen.

- **Schülerfirma**

Die Schülerfirma wurde am 6. Oktober 2015 an der Schule am Steinhaus zusammen mit dem Klassenlehrer der 8. Klasse gegründet. Die Schülerfirma trifft sich jeden Dienstag in der 4. und 5. Stunde und produziert, diskutiert und gestaltet Produkte aus Holz. Dabei handelt es

sich nicht nur um ein sozialpädagogisches Projekt, vielmehr ist das Besondere an dieser Schülerfirma, dass diese sich ganz eng an der realen Arbeitswelt orientiert. So mussten sich die Schüler zunächst auf die freien Stellen bewerben. Eine gute Bewerbung wurde mit einer



Einladung zum Vorstellungsgespräch im dafür hergerichteten Büro der Schülerfirma belohnt. Wer auch hier den teilweise sehr schwierigen Fragen der Erwachsenen standhalten und die praktische Eingangsprüfung bewältigen konnte, durfte sich über eine Einstellung freuen. Bei der Gründungssitzung mussten die Schüler schließlich Arbeitsverträge unterzeichnen. Wer zukünftig nicht mehr teilnehmen möchte, muss eine schriftliche Kündigung abgeben. In einer der ersten Schritte wurden demokratisch Produkt Ideen entwickelt. Auch die Namensfindung der Schülerfirma (Woodpecker) stand im Mittelpunkt. Erste Produkte (Garderobe) wurden auf einem Weihnachtsbazar verkauft. Die ersten Erlöse wurden neben der Materialdeckung für ein Firmenessen verwendet. Die 12 Firmengründer bestehen aus 10 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7. bis 9.

- **Kooperationstraining (Soziales Lernen)**

Auf Anfrage einer Kollegin der 4. Klasse wurde speziell für die Grundstufe ein Kooperationstraining angeboten. Hintergrund des Angebotes war ein unbefriedigendes Klassenklima in dieser Klasse. Häufige Unruhe und Konflikte führten dazu, dass ein geordneter Unterricht zeitweise nur sehr schwer möglich war. Aufgrund dieser Tatsache sollte das Miteinander und Wir-Gefühl in der Klasse gestärkt werden.

Konkrete Zielsetzung:

Partnerbezogene Fertigkeiten

- Hilfsbereitschaft, Kooperations- und Einfühlungsvermögen, Empathie, Suche nach sozialverträglichen Lösungen, Rücksichtnahme, Anteilnahme, Toleranz, Bildung und Stärkung des Wir-Gefühls

### Soziale Fertigkeiten

- Selbstsicherheit, Stärkung des Selbstwertgefühles, Erkennen und Äußern von Gefühlen, kommunikative Fähigkeiten

### Kognitive Fertigkeiten

- wahrnehmen, denken, steuern, erinnern, planen, Perspektivwechsel, Konsequenzen hervorsehen



Das Angebot wurde auch in Klasse 6 durchgeführt.

### • **Kletter-/Sportangebot**

Das Kletterangebot wurde aus dem Vorjahr der Kolleginnen und Kollegen der Schule am Steinhaus übernommen. Immer mittwochnachmittags trifft sich die 6. Klasse dafür von 13:30 bis 15:00 Uhr im FitKom.

Das Angebot wurde durch sportliche Elemente in der Halle erweitert und wird zusammen mit einem Kollegen der Schule durchgeführt.

Konkrete Zielsetzung:

### Kognitive Fertigkeiten

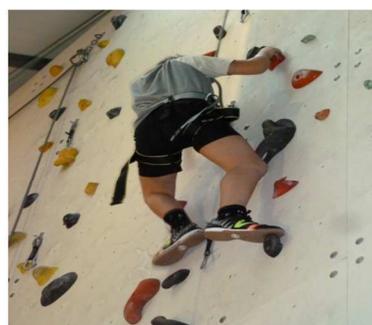
- Förderung von Fertigkeiten zur Problemlösung, Förderung der Konzentration, Entwicklung von Handlungskompetenzen

### Emotional- affektive Fertigkeiten

- Lernen mit Ängsten umzugehen, Erfahren von gegenseitigem Vertrauen, Erfahren mit Erfolgen, Umgang mit den eigenen mentalen und physischen Grenzen erlernen

### Sozialer Fertigkeiten

- Förderung der Eigenverantwortlichkeit, Verantwortung für die Sicherheit anderer erleben, Teamarbeit erleben, den Sport miteinander erleben



- **Jungen-AG**

Jungen und Mädchen neutral zu betrachten, ist der Identitätsfindung nicht dienlich, denn gerade im Bereich der somatischen Bildung sollte auch auf Unterschiede eingegangen werden. Während Mädchen eher als ruhig und hilfsbereit gelten, werden Jungen als eher wild, bewegungsfreudiger und aktiver wahrgenommen. Sie haben andere Interessen als Mädchen und brauchen deswegen Angebote, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Im Fokus der AG stehen also die individuellen Bedürfnisse von Jungen. Die AG findet 14-tägig immer dienstags statt. Bisherige Unternehmungen waren z.B.:

- Fußballspielen
- Geocaching
- Geländespiel
- Rangeln und Raufen (nach Regeln)
- Filmnachmittag
- Grillen

### **3. Kooperation mit der Institution Schule**

- **Jugendwoche 2015:**

Auch in diesem Schuljahr nahm die Schulsozialarbeit wieder an der kreisweiten Jugendwoche der Kreisjugendpflege teil. Die Veranstaltungsangebote wurden im Juli aus einem Pool nach Bedarf, Verfügbarkeit und in Rücksprache mit Klassenlehrer/innen ausgesucht. Konkret fanden in der Jugendwoche folgende Angebote statt:

- Bogenschießen, Graffiti, Schulbauernhof, Theaterstück der „wilden Bühne“ (Drogenprävention)



- **Drogenpräventionstag:**

Da dieses Thema teilweise unter den Jugendlichen unserer Schule aktuell war, wurde ein Referent (Michael Seil) in die 8. Und 9. Klasse eingeladen. Herr Seil erzählte als Betroffener aus seinem Leben, wie er durch diverse Umstände in die Drogenabhängigkeit abgerutscht

ist. In einer abschließenden Runde hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit alleine (ohne Lehrer/Schulsozialarbeit) ihre persönlichen Fragen an Herrn Seil zu stellen.

#### 4. Scholorientierte Gemeinwesenarbeit

- **Arbeitskreis Schulsozialarbeit Besigheim:** Hier treffen sich die Schulsozialarbeiter/innen aus Besigheim zum Austausch über Fachthemen und Kooperationen.
- **Arbeitskreis BORIS (Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg)** Erste Überlegungen über die Anbahnung einer Zertifizierung der Schule am Steinhaus.
- **Sitzungen – Berufsausbildung Neckar-Enz (BANE)**
- „Besigheim spielt“
- **Pädagogischer Tag der Schule:** (Thema Ganztageschule) Überlegungen über Kooperationen in Besigheim (FitKom, Jugendhaus, Vereine...)
- **Jahrestagung Schulsozialarbeit:** des KVJS in Bad Boll zu Schuljahresbeginn. Die Teilnahme an Workshops zu verschiedenen Themen der Schulsozialarbeit und der Austausch mit SchulsozialarbeiterInnen aus Baden-Württemberg stehen hier im Vordergrund.

#### 5. Sonstige Aufgabenbereiche

- Sommerprojekttag (Fahrradtour, Sicherheitstraining)
- Kunstprojekttag (Hochbeete, Kompost)
- Sommerfest/Schulfest
- Wintersporttag (Schlittschuh)
- Bundesjugendspiele/Freibad
- Film/Fotoprojekte
- Fußballturnier
- Planung Projekttag: Theaterstück Grenzbereiche (sexuelle Übergriffe in Teenagerbeziehungen) Silberdistel
- Projekttag ProFamilia (Warteliste)
- Pausenpräsenz (teilweise mit Angeboten – Tischtennis, Tischkicker, Tauziehen...)
- Schülermittagessen
- SMV Schülerversammlung

## 5. Fort- und Weiterbildungen

Um fundierte soziale Arbeit leisten zu können, ist es wichtig sich den Anforderungen des spezifischen Arbeitsfeldes immer wieder neu zu stellen. Dafür ist es wichtig, sich ständig weiterzubilden. Folgende Fortbildungen wurden im beschriebenen Zeitraum besucht:

- Teamgeister (Aktivitäten für ein respektvolles und gesundes Miteinander)
- DLRG Kurs mit Kollegium
- Schulsozialarbeit in der Diakonie
- Jugendhilfetag Ludwigsburg
- PROFIS Veranstaltungen in Hochdorf (Träger)
- Auffrischung Kletterkurs (Träger)

### **Ausblick:**

Das kommende Schuljahr wird geprägt sein von der Planung und Umsetzung des Ganztagesbetriebs der Schule am Steinhaus. Neue Kollegen und Kolleginnen werden an die Schule kommen. Angebahnte Kooperationen sollen konkret umgesetzt werden.

Auch der zunehmende „Bekanntheitsgrad“ der Schulsozialarbeit und der damit verbundenen Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schüler, Eltern und dem Kollegium stellt eine Herausforderung dar, da das Beratungsangebot verstärkt angenommen wird. Die schon erwähnte Komplexität und Intensität der Fälle ist zeitlich sehr intensiv.

Dazukommen wird die Ausweitung des „Berufswegepatenprojekts“ an der Schule am Steinhaus. Gerade im Förderschulbereich ist die Vermittlung von Praktikumsplätzen und die Berufswegeplanung der Schülerinnen und Schüler äußerst prekär. Durch Überkapazitäten (von Paten und Patinnen) an der Friedrich-Schelling-Schule ist diese Idee entstanden.

Des Weiteren ist dieses Projekt sowie die Schülerfirma auch förderlich, für eine eventuelle Zertifizierung der Schule für das Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg.

Besigheim, den 27. Juli 2016

Für die Schulsozialarbeit: gez. Matthias Cramme